

Lacerta pityusensis hedwig-kamerae L. Müller*Lacerta lilfordi hedwig-kamerae* L. Müller, Zool. Anz. 74, 185 (1927)

Verbreitung: Isla Margarita (Margalida), an der Nordwestküste Ibizas.
Material: 2 Männchen, 4 Weibchen, 21. 7. 28, EISENTRAUT leg., 2 Männchen,
6. 3. 30, EISENTRAUT leg.

Kurze Charakterisierung der Insel

Die zur Größenordnung IV gehörende, etwa 500 m vor der Küste gelegene Insel (Abb. 20, 21) besteht aus einem unregelmäßig gestalteten, wild zerklüfteten, an fast allen Seiten steil abfallenden Felsblock, der nur an einigen Stellen zugänglich ist. Deutlich erkennt man die wohl seit Jahrtausenden wirksame Erosionsarbeit des Meeres, das Höhlungen und Grotten in den Stein genagt hat. Ein in der Mitte des Felsblockes befindliches „Tor“ wird von kleinen Booten als Durchfahrt benutzt. Nur wenige Stellen sind mit einem kümmerlichen Pflanzenwuchs bedeckt. Es finden sich hier *Crithmum maritimum*, *Salicornia fruticosa* und *Statice*. Das Insektenleben ist ganz gering, jedoch finden sich in einiger Anzahl Schnecken.

Beschreibung der Eidechsen

Bei dieser melanotischen Eidechse (Taf. V, Fig. 26, 27) zeigt die Oberseite eine graphitschwarze bis dunkelgrün-schwarze Tönung. Jedoch leuchten bei fast allen Exemplaren hellere Fleckenreihen von stark verdüsterter, mattblau-grünlicher Farbe hindurch, besonders am Rande des Rückens. An den Seiten erscheinen diese Flecken oft ohne grünliche Beimischung. Die Oberseite des Schwanzes ist schwarz. Der Pileus zeigt nur ganz wenig hellere Stellen auf braunschwärzlichem Grunde. Die schwarze Zeichnung, die bei lebenden Tieren nur schwach zu erkennen ist, tritt beim Alkoholmaterial deutlich als unterbrochene Längsbänderung, bei einigen als Retikulation hervor. Die Unterseite ist stark melanotisch, im allgemeinen erscheint sie bläulichgrau oder dunkel blaugrün bis matt schwarz, an Kehle und Kopfunterseite etwas heller, teilweise blaugrünlich, bei einigen mit dunklen Zeichnungselementen. Sehr charakteristisch dürften bei dieser Art die hellen, fleischfarbenen Stellen sein, die sich in der Aftergegend und auf der Unterseite der Extremitäten, besonders auf den Sohlen finden, ferner an den Bauchschruppenrändern, unter dem Schwanz und bei einigen auch am Kehlblind. Die stark schwärzlich verdüsteren oder tief kobaltblauen Bauchrandschilder sind zum Teil mit helleren, bisweilen ins Bläuliche gehenden Flecken besetzt.

Die Eidechsen von Margarita erreichen eine stattliche Größe. Das von L. MÜLLER als Typus beschriebene Männchen hat eine Kopf-Rumpflänge von 85 mm. Die Tiere sind wenig scheu und relativ leicht zu fangen. Sie stürzten sich gierig auf die ausgelegten Obstköder; offenbar waren sie sehr hungrig.

Nr.	Geschlecht	G.L.	K R L.	Sch L.	R.Sch.	R Sch. K L.	B.Sch.	Halsb.	Fem.	Lam.
1	♂ ad.	221	76	145	63	44	28	11	l=22, r=23	28
2	♀ ad.	214	81	133 reg.	67	43	27	12	l=25, r=26	30
3	♂ ad.	202	67	135	66	49	28	11	l=22, r=23	29
4	♂ ad.	191	71	120	66	45	26	11	23	31
5	♀ ad.	160	75	85 reg.	62	38	29	12	—	30
6	♀ ad.	160	60	100 reg.	62	43	28	11	20	28
7	♀ ad.	191	68	123	63	38	28	9	23	30